

Augusta-Senioren feiern bei strahlendem Regen

Sommerfest in Linden

MITTE. Bei „strahlendem Regen“ – so definierte Einrichtungsleiter Norbert Bongartz das (lausige) Wetter – feierten Bewohner, Gäste und Mitarbeiter des Augusta-Seniorenheimes in Linden ihr traditionelles Sommerfest.

Der (Galgen-)Humor des Chefs kam an – und gerade wegen des Mangels an Sonnenschein gönnten sich die Menschen am Kesterkamp trotzig besonders viel Spaß. Bongartz legte auch gleich los, mit seinen traditionellen „Kohlenpottdeutsch“ gehaltenen Kurzgeschichten. Auch Klaus Karwowski, Vorsitzender des Bewohnerbeirates, begrüßte alle Bewohner, Familienangehörige und Freunde der Einrichtung und lobte zudem alle Beteiligten vor und hinter der Bühne für ihr

Engagement, ohne dass ein solches Fest gar nicht möglich sei.

Die Schüler der ersten Klasse des Evangelischen Fachseminars für Altenpflege an der Augusta Akademie unterhielten anschließend die Festgäste: Alle waren in landestypische Trachten gekommen, wobei besonders die Dirndlträgerinnen gut ankamen. Unter der Leitung von Waltraud Sjamken sangen sie zahlreiche Klatsch- und Schunkellieder, die zum diesjährigen Motto passten: „Eine musikalische Reise durch das schöne Deutschland“ brachte die Stimmung schnell auf den Höhepunkt.

Eberhard Franken
für die Ev. Stiftung Augusta



Der Programmpunkt mit den Dirndlträgerinnen kam beim verregneten Sommerfest gut an.

Foto Franken